

Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Vereins zur Pflege schlesischer Kunst und Kultur e.V. (VSK) am Freitag, 5. Oktober 2018, im Schloss Lomnitz

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.00 Uhr
Teilnehmer: 34 stimmberecht. Mitglieder; 8 Gäste (Teilnehmerliste als Anlage)

Zu Beginn der Mitgliederversammlung im 25. Jahr des Vereinsbestehens erklingt im Gartensaal des Schlosses Lomnitz eine festliche Kammermusik mit Klavier (Volker Dehn, Musikschule Alfeld) und Violine (Simon van Zoest, Musikschule Alfeld). Sodann begrüßt der Vorsitzende Christopher Schmidt-Münzberg die anwesenden Mitglieder und Gäste und übermittelt Grüße veränderter Mitglieder.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben sei.

2. Berufung eines Protokollführers

Die Versammlung beruft einstimmig den Schriftführer Stefan Barnowski zum Protokollführer.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 30.09.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden

Christopher Schmidt-Münzberg informiert über die Situation bezüglich des **Tirolerhauses in Erdmannsdorf**, an dessen Rettung der VSK interessiert gewesen sei. Leider habe man das zugehörige Gelände mehrfach geteilt und getrennt veräußert, so dass künftig eine freie Sichtachse vom Haus zum Gebirgskamm nicht mehr gesichert sei. Der frühere Besitzer habe übrigens das Gebäude zurückerworben und inzwischen mit einer zweifelhaften Fassadenisolierung begonnen. Ein weiteres Interesse des VSK an diesem Gebäude sei damit nicht mehr sinnvoll.

Wie der Vorsitzende weiter ausführt, habe die Schaffung des **VSK-Denkmalchutzpreises** recht positiven Anklang gefunden und sicher auch eine gewisse Initialzündung ausgelöst. Man wolle die „Politik der kleinen Schritte“ weiter fortführen und schlage im Einvernehmen mit dem früheren Hirschberger Denkmalschützer Wojciech Kapalcynski für das laufende Jahr als 1. Preisträger ein ländliches Hofobjekt mit Blockbohlenstube und Fachwerkobergeschoss in Wiesenthal, nahe Lähn, vor. Das Anwesen sei von einem englisch-polnischen Paar weitgehend in Eigenleistung restauriert worden. Einen Ehrenpreis wolle man für die Renovierung des „Nordischen Blockhauses“ (Pawillon Norweski) im Park von Bad Warmbrunn vergeben. Dieses Blockhaus habe man weitestgehend stilgerecht wieder hergerichtet, so dass es künftig als Restaurant genutzt werden könne. Die Preise sollen morgen im Rahmen der Festversammlung im Schloss Warmbrunn verliehen werden.

Es wird darüber informiert, dass der **Gruß aus Lomnitz** als Informationsheft des VSK und wesentlich mit Beiträgen aus dem Hirschberger Tal weiterhin eine gute Resonanz findet. Er bringe wechselnde Beiträge, meistens zu kulturellen und geschichtlich relevanten Themen und informiere zudem über die Vereinsarbeit. Man wolle die Herausgabe in bewährter zweisprachiger Form und im bisherigen Umfang beibehalten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die allein ehrenamtliche **Vorstandsarbeit** sich zunehmend schwierig gestalte. Man denke über die evtl. Einrichtung einer Geschäftsstelle nach. Ein besonderer Dank gebühre in diesem Zusammenhang auch der Schatzmeisterin für ihren engagierten Einsatz. Der Vorsitzende bittet weiter darum, die nicht per Lastschrift einziehbaren Beiträge pünktlich zu überweisen.

*[Die Anwesenden hatten vor der Versammlung Gelegenheit, das im Rohbau errichtete **Bethaus** zu besichtigen. Dabei wurden durch Elisabeth von Küster ausführliche Informationen zum Fortgang der Arbeiten, zu eingesetzten Materialien sowie zu beauftragten Fachfirmen gegeben sowie weitergehende Fragen beantwortet.]*

Der Vorsitzende spricht in der Versammlung die besondere Herausforderung an die Handwerker hinsichtlich der notwendigen traditionellen Bauweisen sowie der erforderlichen historischen Baumaterialien an. Nur wenige Fachfirmen seien heute in der Lage, diesen Besonderheiten gerecht zu werden. Ehrenvorsitzender Karsten Riemann erinnert daran, dass das originale durch Prof. Grundmann geschaffene **Altarbild des Bethauses** sich in privater Obhut in Westdeutschland befinde. Er werde mit der Familie nochmals Kontakt aufnehmen, um evtl. eine Überlassung für das wiedererrichtete Bethaus zu erreichen.

Der Vorsitzende gibt Erläuterungen zu der Idee „**Museum für Luftfahrtgeschichte**“ im Hirschberger Tal. Wie er weiter ausführt, sei durch VSK-Mitglied Prof. Elmar Wilczek kompetente Hilfe und Unterstützung zugesagt worden, um eventuell die Idee zu verwirklichen, auf dem Grunauer Fliegerberg bei Hirschberg ein Museum zu errichten, ähnlich der Ausstellung auf der Wasserkuppe in der Rhön. Man sei inzwischen überzeugt, dass ein solches Projekt für den VSK und als Attraktion für das Hirschberger Tal durchaus auf Interesse stoße. Auf dem Grunauer Fliegerberg habe man bereits in den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts Pionierarbeit im Segelflug geleistet und mit zahlreichen Segelflugexperten dieser Jahre u. a. das sogenannte „Grunau-Baby“ entwickelt, das erste in Serie gebaute Segelflugzeug. Jens Kröger, derzeit Vorstandsmitglied **des** VSK und zugleich Mitglied im Vorstand des Aero-Clubs Hirschberg, stehe diesem Vorhaben ebenfalls positiv gegenüber. Man werde diesen Plan weiter verfolgen und versuchen, möglicherweise EU-Fördermittel zu erhalten.

Es wird sodann auf die **4. Winterakademie in Wernersdorf** hingewiesen, die vom 16. bis 24. 2. 2019 im Schloss Wernersdorf stattfindet. Es werden im stilvollen Ambiente erneut interessante Vorträge, anregende Gesprächsrunden sowie Exkursionen in das schlesische Umland stattfinden.

Ebenso sei geplant, 2019 eine **Sommerreise des VSK** durch Schlesien, evtl. geleitet durch Dr. Gerhard Schiller, anzubieten.

Karsten Riemann informiert über die Initiative von Adelheid Möller-Deeken zur **Renovierung der Annakapelle und des Triptychons** in Schmiedeberg. Nach letzten

Informationen gestalte sich das Projekt jedoch wesentlich aufwändiger als ursprünglich erwartet. Man werde dieses Vorhaben durch den VSK weiterhin positiv begleiten.

Wie Christopher Schmidt-Münzberg ausführt, komme das Vorhaben „**Wiedererrichtung des Holteidenkmals in Breslau**“ bislang nicht recht voran. Die allgemeine „Wetterlage“ sei für solche Projekte nicht gerade förderlich. VSK-Mitglied Dr. Dietmar Kendzior als Hauptinitiator und Förderer dieses Vorhabens, dem er übrigens Zeichnungen und Entwürfe des geplanten Denkmals übergeben habe, gebe jedoch nicht auf, sondern erhoffe nach den Kommunalwahlen neue Dynamik in dieser Sache.

VSK-Mitglied Jürgen Karwelat informiert über die Initiative, zum Gedenken an den in Liegnitz geborenen ehemaligen Reichspräsidenten **Paul Loebe** an der Stelle seines Geburtshauses eine **Erinnerungstafel** anzubringen. Man hoffe, dass die Tafel am 14.12.2018 (Geburtstag Paul Loebes) enthüllt und eingeweiht werden könne.

Über das Vorhaben des Hauses für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Gleiwitz / Oppeln ein **Buch zu „Historischen Friedhöfen in Niederschlesien“** herauszugeben, berichtet Dr. Gerhard Schiller. Man habe ihn gebeten, Grundlagen für eine solche Veröffentlichung zu erarbeiten und die Herausgabe des Buches vorzubereiten. Für Oberschlesien liege eine entsprechende Veröffentlichung bereits vor. Der VSK habe sich bereit erklärt, das Projekt mit einem kleineren Betrag zu unterstützen.

Abschließend weist Christopher Schmidt-Münzberg auf die hinsichtlich der Mitgliederzahlen generell **schwieriger werdende Situation der in schlesischer Kulturarbeit tätigen Einrichtungen und Vereine** hin. Die ältere Generation habe das Anliegen aus verschiedenen Gründen oft nicht an die jungen Menschen weitergegeben und im heutigen Deutschland herrsche offensichtlich – wie auch in früheren Zeiten – eine prowestliche Sichtweise und Orientierung vor. Eine Zusammenarbeit der mit schlesischen Themen befassten Institutionen und Vereine sei daher heute besonders wichtig. Für den VSK stellt er besonders die gemeinsame Zielrichtung mit dem Haus Schlesien heraus.

5. Kassenbericht der Schatzmeisterin

Brigitte Stammann legt den Jahresabschluss und Kassenbericht 2017 vor, der mit der Einladung vom 27.08.2018 an die Vereinsmitglieder verschickt worden ist und der diesem Protokoll nochmals als **Anlage** beiliegt. Die Einnahmen belaufen sich danach auf insgesamt 19.907,36 € und die Ausgaben betragen 32.096,23 €. Die Schatzmeisterin gibt Erläuterungen, wobei sie die Finanzsituation als grundsätzlich positiv und solide einschätzt. Bei den Ausgaben rage die Auszahlung zweckgebundener Spenden für das Bethaus (18.000 €) besonders heraus. Ansonsten befinde sich die finanzielle Entwicklung etwa bei den Mitgliedsbeiträgen und bei den übrigen Ausgaben für den Geschäftsbetrieb im normalen Bereich der vergangenen Jahre.

Alsdann erläutert die Schatzmeisterin die Finanzentwicklung bis Ende September 2018. Der Kontostand betrage zu diesem Zeitpunkt 53.320 €, wovon 35.639 € zweckgebundene Spenden beinhalten. Ein größerer Geldabfluss für das Bethaus stehe in Kürze an. An Beiträgen habe man bislang 8.805 € verbuchen können und die Mitgliederzahl betrage 254, wobei seit Jahresbeginn 13 Neuzugänge bei 8 Austritten / Todesfällen zu verzeichnen seien. An Ausgaben seien bisher 4.226 € angefallen, wobei der GaL mit 1.900 € die größte Einzelausgabe ausmache.

Der Vorsitzende dankt der Schatzmeisterin für die vorzügliche Kassenführung und allen Spendern kleinerer und größerer Beträge für die wohlwollende Unterstützung der Vereinsarbeit und der verschiedenen Projekte. Man plane bewusst keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, sondern hoffe weiterhin auf die Spendenfreudigkeit aller an der schlesischen Kultur Interessierten.

6. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenführung im Jahr 2017 wurde durch die Rechnungsprüfer Dr. Ulrich Finke und Herbert Zingler geprüft. Wie Herbert Zingler berichtet, ergab die Prüfung eine korrekte und vollständige Buchführung und keinerlei Beanstandungen. Dr. Ulrich Finke bescheinigt der Schatzmeisterin wiederum eine hervorragende Kassenführung, dankt für die ausgezeichnete Arbeit und beantragt die Entlastung.

7. Aussprache und Entlastung des Vorstandes und der Schatzmeisterin

Es ergeben sich keine Wortmeldungen

Durch einstimmigen Beschluss, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder, erteilt die Mitgliederversammlung der Schatzmeisterin sowie dem gesamten Vorstand vorbehaltlose Entlastung.

8. Neuwahl des Vorstandes

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, gegen den sich kein Widerspruch erhebt, übernimmt Karsten Riemann als Ehrenvorsitzender die Wahlleitung. Er erläutert, dass der jetzige Vorstand aus dem Vorsitzenden Christopher Schmidt-Münzberg, den zwei Stellvertretern Franz Friedrich Prinz von Preußen und Jens Kröger, der Schatzmeisterin Brigitte Stammann, dem Schriftführer Stefan Barnowski, den Beisitzern Wolfgang Thust, Martyna Sajnog-Klementowska und Sven Alexis Fischer sowie dem vom Vorstand berufenen Vorsitzenden des Beirates Dr. Gerhard Schiller bestehe. Mit Ausnahme des stellvertretenden Vorsitzenden Jens Kröger seien alle bereit, erneut bei der Wahl zu kandidieren. Jens Kröger möchte aus beruflichen Gründen nicht wieder als Vorstandsmitglied tätig werden und steht aber möglicherweise als Beiratsmitglied zur Verfügung.

Der Ehrenvorsitzende dankt allen Vorstandsmitgliedern für die Arbeit in den vergangenen zwei Jahren, die stets in guter, harmonischer Atmosphäre stattgefunden habe und schlägt, bis auf den stellvertretenden Vorsitzenden Jens Kröger, Wiederwahl vor. Als neuen stellvertretenden Vorsitzenden empfiehlt er das Mitglied Dr. Jozef Zaprucki. Dr. Zaprucki sei in Cieplice/BadWarmbrunn geboren und beschäftige sich als Germanist in vielfältiger Weise mit der Kultur Schlesiens. So habe er als Germanist mehrfach polnische und deutsche Texte in die jeweils andere Sprache übersetzt. Christopher Schmidt-Münzberg ergänzt, dass die auf diesem Gebiet durch Jozef Zaprucki geleistete Arbeit hoch bewertet werden müsse.

Jozef Zaprucki stellt sich der Versammlung kurz persönlich vor. Er sei am 6.3.1957 in Jelenia Góra geboren und wohnhaft in Jelenia Góra (Cieplice), ul. Wiejska 4.

Sodann fragt Karsten Riemann, ob weitere Wahlvorschläge eingereicht werden. Da dies nicht der Fall ist und keine geheime Wahl gewünscht wird, lässt Karsten Riemann mit folgendem Ergebnis abstimmen:

- *Bei eigener Stimmenthaltung wird Christopher Schmidt-Münzberg per Handzeichen einstimmig zum Vorsitzenden des VSK gewählt.*
- *Franz Friedrich von Preußen und Dr. Jozef Zaprucki werden einstimmig bei zwei Enthaltungen zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.*
- *Brigitte Stammann wird bei eigener Stimmenthaltung ebenfalls einstimmig zur Schatzmeisterin gewählt.*
- *Die Versammlung wählt Stefan Barnowski bei einer Stimmenthaltung einstimmig zum Schriftführer.*
- *Wolfgang Thust, Martyna Sajnog-Klementowska und Sven Alexis Fischer werden ebenfalls einstimmig, bei jeweils eigener Stimmenthaltung, zu Beisitzern gewählt.*

Alle gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

Nach § 3 der Satzung wird dem Verein Haus Schlesien eingeräumt, ein Vorstandsmitglied in den Vorstand des VSK zu entsenden. Dies ist durch die Mitgliederversammlung bei jeder neuen Vorstandswahl zu bestätigen.

Herr Adrian Sobek wird als Vertreter des Vereins Haus Schlesien im Vorstand des VSK einstimmig bestätigt.

9. Wahl von zwei Rechnungsprüfern

Auf Nachfrage erklären sich Dr. Ulrich Finke und Herbert Zingler wieder bereit, auch in den nächsten zwei Jahren die Aufgaben der Rechnungsprüfung zu übernehmen. Darauf beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig durch Handzeichen:

Dr. Ulrich Finke und Herbert Zingler werden für die nächste Wahlperiode zu Rechnungsprüfern bestellt.

Bevor der Vorsitzende den nächsten Tagesordnungspunkt aufruft, um die Ehrung verdienter Mitglieder vorzunehmen, erklingt ein Musikstück, vorgetragen durch Vater und Sohn van Zoest aus Alfeld. Sie geben so der festlichen Stunde einen besonderen Akzent.

10. Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Vorsitzende erinnert an die Frauen und Männer, die vor 25 Jahren den VSK gegründet haben. Man wolle den bei der heutigen Versammlung anwesenden langjährigen Mitgliedern besonders danken und sie durch Überreichen einer Urkunde ehren. Christopher Schmidt-Münzberg verliest den Text der Ehrenurkunden. Er überreicht diese sowie jeweils einen Teller der Porzellanmanufaktur Fürstenberg mit einem Hirschberger Motiv folgenden Mitgliedern und verbindet dies mit persönlichem Dank und herzlichen Glückwünschen:

Wolfgang Thust

Hans-Wolfgang Pietsch

Ullrich Junker

Annedore und Hans-Jürgen Fischer

Elisabeth von Küster

Elisabeth von Küster dankt für die Ehrung. Die Zusammenarbeit mit dem VSK habe Freude gemacht und gern erinnere sie sich an die erste Mitgliederversammlung im kleinen Schloss bei feuchten Wänden und viel Improvisation. Sie nimmt auch die Ehrenurkunden für Ulrich von Küster sowie Sibylle und Ernst-Günther von Küster zur Weiterleitung in Empfang.

Hans-Jürgen Fischer dankt, auch im Namen seiner Frau, für diese Ehrung. Er beabsichtige, bei Gelegenheit einige erinnernde und für ihn sehr wichtiger Worte zur Person des Mitbegründers Dr. Heinrich Trierenberg zu verlesen.

Auch Wolfgang Thust dankt für die ausgesprochene Ehrung. Er habe die interessanten Anfänge des Vereins bewusst miterlebt und sich dann später im Vereinsvorstand engagiert.

An die Wurzeln seiner Familie erinnert Ullrich Junker, dessen Eltern in den vierziger Jahren mit ca. 4.000 weiteren Hirschbergern als Vertriebene nach Alfeld kamen. Daraus habe sich für ihn persönlich viel entwickelt. Er dankt für die Ehrung, die er auch als Anerkennung für sein Engagement und seine ehrenamtliche Arbeit verstehe.

Durch eine Urkunde mit besonderem Text wird sodann Martyna Sajnog-Klementowska für ihre 10-jährige Arbeit im Vorstand des VSK besonders gedankt. Der Vorsitzende hebt hervor, dass für den VSK gerade die Einbindung auch interessierter polnischer Mitglieder stets besonders wichtig gewesen sei. Martyna Sajnog-Klementowska dankt ihrerseits herzlich für die Ehrung.

An folgende zu ehrende langjährige Mitglieder, die leider nicht anwesend sein konnten, werden die Urkunden per Post zugestellt:

Clemens Wittwer

Ellen Röhner

Ulrike Treziak

11. Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Als Zeitpunkt für die nächste Mitgliederversammlung wird das Wochenende **4. bis 6. Oktober 2019 festgelegt.**

12. Verschiedenes

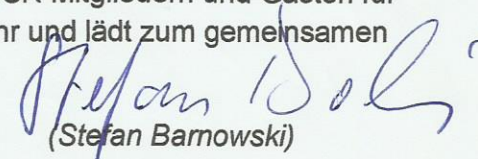
Es ergeben sich keine Wortmeldungen

Zum Abschluss des Mitgliedertreffens erklingt noch einmal Musik, vorgetragen durch Andreas van Zoest (Gitarre) und Simon van Zoest (Violine). Zu der besonderen Musik der Komponistin Anna Teichmüller gibt Karsten Riemann weitere Informationen.

Christopher Schmidt-Münzberg dankt allen anwesenden VSK-Mitgliedern und Gästen für ihr Kommen. Er schließt die Versammlung gegen 19.00 Uhr und lädt zum gemeinsamen Abendessen in den „Alten Stall“ des Dominiums ein.


(Christopher Schmidt-Münzberg)

Vorsitzender


(Stefan Barnowski)

Schriftführer